

Die besten Forellen der Welt

Eine Fahrt durchs Wispertal: Urwüchsige Natur und romantische Gasthöfe

Unter Motorradfahrern ist das Wispertal längst ein bekannter Tipp – aber auch für Familien hat die sagenhafte Landschaft zwischen Lorch und Bad Schwalbach jede Menge zu bieten – vor allem in einem Sommer, in dem man nie recht weiß, wie das Wetter wird.

■ Von Michelle Spillner

Wispertal. Raue Felsen, plätschernde Bäche, alte Burgen und Ruinen, leckere Wisperforellen und jede Menge Grün – dafür ist das Wispertal bekannt. Die kurvenreichen 30 Kilometer durch den dichten Wald zwischen Lorch und Bad Schwalbach sind eine beliebte Strecke unter Motorradfahrern. Hier hat man noch das Gefühl, die Natur habe das Sagen, und der Mensch passe sich ihr an.

Der Verlauf der Bundesstraße 260 orientiert sich an dem der Wisper, die in Mappersheim entspringt und fröhlich über Schiefergestein plätschert. An diesem Fluss ist nördlich des Rheingaus eine der schönsten Landschaften Hessens entstanden, ein waldriches Tal voller nahezu ungestörter Natur, in dem man ausgedehnt spazieren gehen und wandern kann und beim Pilzesammeln Mauereidechsen und angeblich sogar Wildkatzen begegnen kann. Auf den flachen Südwesthängen sind Eichen-Niederwälder entstanden, in denen Flechten und Moose gedeihen. In diesem Klima wachsen sogar Rentierflechten, die man sonst nur in den Alpen oder in Skandinavien findet. In ehemaligen Schieferstollen fühlen sich heute Fledermäuse wohl.

Legende vom Schatz

In diesem Paradies scheint die Zeit stehen geblieben zu sein, und Romantiker glauben gerne die Legende von dem Madel, dem die Wisper das Versteck eines Schatzes geflüstert haben soll.

Sechs Burgen stehen in dieser Märchenlandschaft – mehr oder weniger gut erhalten. Manche befinden sich im Privatbesitz wie die Burg Waldeck im Tiefenbachtal oder die Kammerburg an der Alten Villa, deren Mauerreste auf eigene Gefahr besichtigt wer-



Artur fängt Forellen. Zwei Zuchtbetriebe gibt es an der Wispertalstraße. Die Wisperforellen gelten als besonders lecker und wurden vom „Feinschmecker“ ausgezeichnet. Fotos: Spillner

den können. Prunkstück unter den Burgen ist die Sauerburg, die seit 2002 Teil des Unesco-Welterbes Oberes Mittelrheintal ist.

Entlang der Wispertalstraße reihen sich etliche Ausflugslokale aneinander. Neben den Bikertreffs gibt es viele familienfreundliche Gasthäuser, die mit eigens eingerichteten Spielzimmern für sich werben. Das Gasthaus zur Kammerburg bietet überdies eine riesige Spielwiese mit Riesenrutsche am Waldhang und Kindertrampolin. Die Alte Villa mit Café bietet im romantischen Wald Künstlern Ausstellungsflächen. Die

Lokale passen dich mit ihren Preisen den märchenhaften Verhältnissen an.

So ist das Wispertal ein wunderschönes Ausflugsziel. Wer bereit ist, zwischen Waldspaziergang und Caféhausbesuch, Burgbesichtigung und Gasthausabstecher abzuwechseln, kann so unbeschwert die Wetterkapriolen ertragen und trotz Wechselbädern zwischen Regen und Schweiß einen schönen Tag erleben.

Wanderschuhe einpacken

Sportliche Naturen packen am besten die Wanderschuhe ein und folgen dem Wispertalsteig. Wer das Tal erradeln möchte, muss sich die Strecke allerdings mit Autos und Motorrädern teilen.

Schon die Hinfahrt im Auto – bis ans Ende der Autobahn 66 und

dann am Rhein entlang – hat mit dem Blick auf Ausflugsdampfer, Rheinromantik und Burg Rheinstein einiges fürs Auge zu bieten. Aktuelle Baustellenumleitungen in Rüdesheim und Lorch sind gut ausgeschildert.

Auf dem Rückweg sollte man jedoch nicht versäumen, an einem der beiden Forellenhöfe unter der Lauksburg (Wispertal 2 und Schwalbacher Straße 74) zu stoppen und sich sein Abendessen zu sichern. Die Forellen aus dem Wispertal gelten als die leckersten der Welt und wurden vom „Feinschmecker“ ausgezeichnet. Es gibt sie fangfrisch oder geräuchert ab 90 Cent pro 100 Gramm. Verpassen kann man die Forellenhöfe kaum, man kommt automatisch an den Hinweisschildern an der Wispertalstraße vorbei.



Das alte Mühlrad der Laukenmühle ziert einen Platz im Tal.